

JUNI 2026



Gemeinde**ER**leben



FRIEDENSKIRCHE

Gemeindebrief der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Lüneburg

Kontakt:

EFG Lüneburg, Wicherstrasse 32, 21335 Lüneburg

Gemeindebüro

Friederike Schmidt
Tel: 04131 - 6803883
buero@friedenskirche-lueneburg.de
Bürozeiten: Mo-Do. 8:30-11:30 Uhr



Unsere Pastoren



Christoph Petersen
Tel. 04131 - 7896279
c.petersen@friedenskirche-lueneburg.de

Oskar Schultz
Tel. 0157 - 53346700
o.schultz@friedenskirche-lueneburg.de



Unsere Kinder- und Jugendreferentin



Lena Fraszczak
Tel. 0157 - 70343898
l.fraszczak@friedenskirche-lueneburg.de

Unser FSJler

Jonathan Benecke
FSJ@friedenskirche-lueneburg.de



Konto der Gemeinde

für Spenden und Gemeindebeiträge:

Kontoinhaber: Ev.-Freikirchl. Gemeinde Lüneburg KdÖR

IBAN: DE29 2405 0110 0000 0034 59

BIC: NOLADE21LBG

Zwischenzeit

Alles neu?

Der Monatsspruch für den Juni lautet:
*„Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen;
 denkt an die Misshandelten, denn auch ihr lebt noch in
 eurem irdischen Leib!“* (Hebr. 13.3)

Seit 20 Jahren engagiert sich unsere Gemeinde wöchentlich im Lüneburger Untersuchungsgefängnis, bewirbt Gefangene mit Kaffee und Kuchen, gestaltet eine Andacht und führt Gespräche über den Glauben und die Bibel. Das war der Anlass, das Gefängnisteam um das Leitwort zu diesem Vers zu bitten.

Hier der Textzusammenhang nach der Basisbibel:
 Hebräer 13,1 *Die Liebe zu den Brüdern und Schwestern soll bestehen bleiben.* 2 *Vergesst die Gastfreundschaft nicht! Denn auf diese Weise haben manche ohne es zu wissen, Engel als Gäste aufgenommen.* 3 *Denkt an die Gefangenen, als ob ihr mit ihnen im Gefängnis wärt. Denkt an die Misshandelten, denn auch ihr lebt in einem verletzlichen Körper.*

Der Kontext (V.1) zeigt, dass mit den Gefangenen Gemeindeglieder im Blick sind. Glaubensgeschwister, die inhaftiert wurden, z.B. um ihres Glaubens willen, dürfen nicht

“

Seit 20 Jahren engagiert sich unsere Gemeinde wöchentlich im Lüneburger Untersuchungsgefängnis.

Monatsspruch Juni 2026

**Denkt an die Gefangenen,
 als wäret ihr mitgefangen;
 denkt an die Misshandelten,
 denn auch ihr lebt noch in
 eurem irdischen Leib!**

Hebräer 13,3



vergessen werden. Dieses Wort meint mehr als dass für sie gebetet wird. Es schließt ein, dass die Gefangenen besucht werden. Teils konnten sie damals nur auf diese Weise mit Nahrung und Kleidung ausgestattet werden. In einigen Fällen gelang es sogar sie freizukaufen. Dafür galt es in der Gemeinde Geld zu sammeln.

Auch Jesus geht an dem Thema „an die Gefangenen denken“ nicht vorüber. Im Rückblick auf die Praxis der Nächstenliebe erinnert er im Gleichnis vom Weltgericht an die sechs Werke der christlichen Barmherzigkeit und sagt: *„Ich bin im Gefängnis gewesen und ihr seid zu mir gekommen“* (Mt 25,36). Hier geht es um alle Gefangenen, egal, ob Christ oder nicht. Es ist leichter, für einen Gefangenen zu beten als zu ihm zu gehen. Aber ein Außenkontakt ist für ihn selbst unter den heutigen Bedingungen besonders viel wert. Denn allen Inhaftierten gemeinsam ist die Tatsache, dass sie sich mit ihrer Inhaftierung in einer Situation befinden, die psychisch belastend ist. Inhaftierung heißt: Abgeschnittensein von der Außenwelt, herausgerissen aus der Familie, dem Freundes- und Arbeitskreis; Entmündigung, Isolation, Vereinsamung; Alleingelassensein mit dem eigenen Versagen und der Angst: Vor dem Prozess, vor dem Urteil, vor der langen Zeit in der Haft, später auch vor der Entlassung. Bei manchen Gefangenen besteht Suizidgefahr.

Ich bin nach der Gruppenstunde immer erleichtert, wenn ich das Gefängnis verlassen kann und froh, dort nicht eingesperrt zu sein. Der Hebräerbrief fordert uns auf, uns mit den Gefangenen wie auch mit den Gefolterten zu identifizieren und uns unsere eigene körperliche Verletzlichkeit bewusst zu machen. Eine Zumutung? Bepackt mit eigenen Problemen und Verpflichtungen auch noch den Blick für den leidenden Nächsten zu haben, da sagen einige: „Das kann ich nicht.“ Wie können wir die Mahnungen der Sorge für Gefangene und Notleidende ernstnehmen und umsetzen, ohne uns zu überfordern?



Vielleicht hilft ein Vers weiter, der kurz vor unserem Monatsspruch steht:

„Wir werden also ein Reich empfangen, das nicht erschüttert werden kann. Darum wollen wir dankbar sein. Wir wollen Gott dienen, wie es ihm gefällt.“ (Hebr. 12,28).

In der Dankbarkeit für das geschenkte Heil lassen sich Mahnungen annehmen. Wer dankbar ist, kann an die denken, denen es schlecht geht und sich um sie kümmern, im Rahmen der eigenen Möglichkeiten. In Dankbarkeit für Gottes Barmherzigkeit uns gegenüber wollen wir auch weiterhin die Gefangenen besuchen und ihnen Gottes Wort zusprechen – soweit unsere Kräfte reichen.

Für das Gefängnisteam: Berend Haus

GottesdienstSpezial

am Sonntag, 9. Juni um 11 Uhr

Ein Gottesdienst über Beziehungen

- bei meiner Arbeit / Ausbildung
- in meiner Partnerschaft
- in der Gemeinde
- in Freundschaften

Manchmal drehen wir uns im Kreis und kommen einfach nicht weiter. Konflikte, Langeweile, Überforderung oder Unausgesprochenes hemmen uns.

Dieser Gottesdienst lädt ein zur ehrlichen Bestandsaufnahme, zum Innehalten und neu orientieren ... zum vertrauensvollen Weiterkommen.

Parallel laden wir Kinder zwischen 3 und 12 Jahren zum Kindergottesdienst in 3 Altersgruppen ein. Eltern mit Kleinkindern können den Gottesdienst in einem anderen Raum per Bildschirm verfolgen.

Nach dem Gottesdienst-Spezial bieten wir die Möglichkeit zum Gespräch – alle Besucher sind zu einem kostenlosen Imbiss eingeladen.



Wortschatz & Seelenfutter

Deine Fragen an die Bibel und an Gott



Christoph Weichert
Pastor i.R.

Bisher haben wir schon viele interessante und spannende Fragen behandelt. Es lohnt sich mit dabei zu sein.

Unsere nächsten Themen bis zu den Sommerferien:

Montag, 1. Juni, 19.30 Uhr

Die Wiederkunft Jesu Christi und das Jüngste Gericht

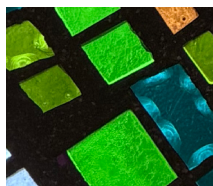
Montag, 15. Juni, 19.30 Uhr

Thema noch offen. Hier könnte deine Frage stehen.

Christoph Weichert

UHUs

Die Gruppe der unter Hundertjährigen



Die Uhus treffen sich wie gewohnt jeweils am letzten Freitag im Monat um 15.30 Uhr; also am 26. Juni

Friederike Schmidt wird über sich und ihre Tätigkeit als Gemeindeassistentin berichten.

Besuch der MV Logos Hope

in Hamburg

Wenn die MV Logos Hope vom 04. - 14. Juni im Hamburger-Hafen festmacht, bringt sie Menschen aus aller Welt, viele Begegnungen und eine besondere Atmosphäre mit nach Hamburg. Das schwimmende Bücherschiff besucht in den kommenden Wochen die Hansestadt und lädt Interessierte dazu ein, an Bord zu kommen, zu stöbern und miteinander ins Gespräch zu kommen. Neben einer großen Auswahl an Büchern erwartet die Besucherinnen und Besucher auch die Gelegenheit, die internationale Crew kennenzulernen und mehr über ihre Arbeit und ihren Glauben zu erfahren.



Meine Frau Caroline und ich sind zwei Jahre nach dem Abitur mit eins der Schiffe von OM unterwegs gewesen. Ein Besuch auf der Logos Hope ist mehr als nur ein Ausflug – er verbindet Kultur, Gemeinschaft und Hoffnung. Vielleicht ist der Besuch auch für einige unserer Gemeinde eine schöne Gelegenheit, gemeinsam unterwegs zu sein und neue Impulse mitzunehmen. Das Schiff wird an der Überseebrücke anlegen (gegenüber der MS Cap San Diego).
 Öffnungszeiten Besucherdeck (Buchladen, Schiffscafé, internationale Begegnungen, Startpunkt Schiffsführungen):

Donnerstag, 4. Juni: 13:00 – 22:00 Uhr

Dienstag – Samstag: 10:00 – 22:00 Uhr

Sonntag: 13:00 – 22:00 Uhr

Letzter Einlass jeweils 21:00 Uhr

Montag, 8. Juni: Ruhetag

Christoph Petersen

Vorsorge treffen

ein Geschenk für sich selbst und für andere



Wir laden herzlich zu einem Workshop ein, in dem es um Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Bestattung geht.

Was geschieht, wenn wir eines Tages nicht mehr selbst entscheiden können? Themen wie Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Bestattung schieben viele von uns vor sich her. Dabei kann es sehr entlastend sein, sich ihnen gemeinsam und in ruhiger Atmosphäre zu nähern.

In einem Workshop für Gemeinde und Nachbarschaft laden wir dazu ein, sich mit den eigenen Wünschen auseinanderzusetzen und sie festzuhalten:

Was ist mir wichtig? Wer soll für mich entscheiden? Wie stelle ich mir Abschied und Bestattung vor?

Der Workshop möchte ermutigen, diesen Schritt zu gehen – nicht aus Pflicht, sondern aus Fürsorge. Wer vorsorgt, erleichtert Angehörigen im Ernstfall schwere Entscheidungen und stärkt zugleich die eigene Selbstbestimmung.

Auch juristische Fragen rund um Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht werden verständlich und in Grundzügen angesprochen. Ein Jurist aus unserer Runde steht für Orientierung und Fragen zur Verfügung und unterstützt beim Ausfüllen der Unterlagen. **Gern können vorhandene Unterlagen mitgebracht werden.**

Termine:

Donnerstag, 4. Juni, 19.30 Uhr, Mittwoch, 10. Juni,

19.30 Uhr, Donnerstag, 25. Juni, 19.30 Uhr

(Die Termine haben sich nach dem Druck des Gemeindebriefes nochmal verändert!)

Wir freuen uns auf euch

Christoph Weichert, Christian Mundhenk, Gaby Buchholz

GBU-Abschlussgottesdienst

wir dürfen zehn Teenager verabschieden

Nach zwei Jahren GBU ist es wieder soweit: Der GemeindeBibelUnterricht geht zu Ende und wir dürfen zehn Teenager segnen und verabschieden.

In den vergangenen zwei Jahren haben sich die Teenager mit Themen rund um Bibel, Glaube, Gemeinde und Persönlichkeit beschäftigt. Gemeinsam wurde gefragt, diskutiert, erlebt und Glauben entdeckt. Nun endet diese besondere Zeit mit einem Abschlussgottesdienst, den der GBU selbst gestalten wird.

Wie schon so oft nehmen die Teenager dabei selbst das Ruder in die Hand und gestalten große Teile des Gottesdienstes mit. Für viele wird das ein besonderer Tag, den sie gemeinsam mit ihren Familien feiern werden – und das wollen wir als Gemeinde mitfeiern, stärken und begleiten. Am 14. Juni segnen wir die Teenager für ihren weiteren Weg. Von da an liegt es ganz in ihrer Hand, wie es für sie weitergeht, wie sie vielleicht ihren Glauben weiterleben möchten und welchen Platz Gemeinde dabei für sie haben soll.

Wir werden folgende Teenager verabschieden und segnen:

Alma Tribian, Isabell Kramer, Jella Petersen, Naila Pfeffer, Johanna Mühle, Hanna Fenske, Jona Hoßbach, Emma Gottlob, Max Gottlob, Klara Duffner

Herzliche Einladung zum GBU-Abschlussgottesdienst am 14. Juni um 10:00 Uhr.

*Das Team vom GemeindeBibelUnterricht
Jonathan Benecke, Linnea Bredehöft, Mia Petersen,
Janne Steen, Lena Fraszczak und Oskar Schultz*

*Auch beim Afterglow vom GJW
war der GBU dabei*



neues Kleingruppenkonzept

Na dann mal los...

Na dann mal los... mit dem neuen Kleingruppenkonzept!
Was verstehen wir unter einer Kleingruppe? Sie...

- trifft sich regelmäßig (min. 1x im Monat),
- beschäftigt sich mit einem Glaubensimpuls (z.B. Bibelarbeit, Kurzandacht)
- betet gemeinsam.

Warum ein Neuansatz?

Nur jede(r) Vierte unserer Gemeinde ist Teil einer Kleingruppe, das ist schade.

Neue Leute möchten gerne irgendwo andocken, wissen aber nicht wo, denn bisher ist keine Übersicht über alle Kleingruppen unserer Gemeinde einsehbar und die Vermittlung von Suchenden zu bestehenden Kleingruppen durch die Hauskreiskoordinatoren ist mühsam. Es fehlen der regelmäßige Anlass und organisatorische Hilfsmittel der Kontaktaufnahme um einen neuen Hauskreis oder eine neue Kleingruppe mit einer gemeinsamen Aktivität im Raum der Gemeinde zu starten.

In den bestehenden Hauskreisen fehlt der regelmäßige Anlass sich wieder neu verbindlich für seinen Kreis oder eine andere Kleingruppe zu entscheiden.

Das neue Konzept...

... wurde bei der Gemeindewerft am 9. Mai und bei der Gemeindeversammlung am 10. Mai vorgestellt: Im Rhythmus der Schulferien wird halbjährlich (August-Januar, Februar bis Juli) das Angebot der bestehenden und der neu startenden Kleingruppen auf der Gemeindehomepage veröffentlicht und man kann sich zu einer Kleingruppe, in der Platz ist, anmelden. Die genauen Details kannst du in den nächsten Wochen jeweils nach dem Gottesdienst im Foyer bei Friederike Schmidt, Lisa Erlandsen, Berend Haus oder

Frischer Wind bei den Kleingruppen!



Prisca Lukow erfahren und ihnen auch Fragen, Ideen und Anmerkungen mitteilen.

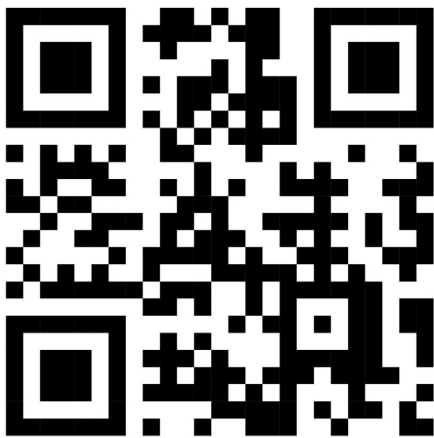
Losgehen soll es in diesem Sommer: Bis zum 31. Juli. sollen über ein Formular auf der Homepage neue Kleingruppen angemeldet werden. Alle bestehenden Hauskreise sind gebeten, das Formular über ihren Hauskreis auszufüllen. Im Vorlauf gibt es am Montag, den 08. Juni um 20 Uhr ein Treffen für alle, die eine Kleingruppe suchen oder ein Angebot starten wollen. Ab dem 1. August kann man sich dann online für ein Semester zu einer Kleingruppe anmelden.

Am Donnerstag, den 27. August um 18.30 Uhr gibt es ein Kick-off-Treffen der Ansprechpartner der Kleingruppen, um körperlich und seelisch gestärkt zu werden für das erste Semester, das ab dem 01. September beginnt.

Berend Haus



BUJU 2026: Facts



**Anmeldung
und mehr
Infos:
www.buju.de**

**Das Bundestreffen der
Jugendlichen in Krelingen!**

Stille Kirche

Raum für Stille, Gebet und Begegnung mit Gott

Die Stille Kirche in der Friedenskirche Lüneburg öffnet Dir den Raum – für Dich, Dein Herz, Deine Sehnsucht nach Ruhe, Tiefe und Gottes Gegenwart. Du bist eingeladen, einfach da zu sein – ohne Druck, ohne Erwartungen – um in der Stille Gott zu begegnen.

Was erwartet Dich?

- Kurzer geistlicher Impuls
- Einfaches Gebet zur Einstimmung
- Text und Bibelvers für die Stille (optional)
- Eine Oase der Ruhe – Zeit für Dich und Dein Herz

Komm, wie Du bist.

Bleib, solange Du möchtest.

Geh in Frieden.



Termine

Do. 23.04.26 – 19:00 Uhr

Do. 14.05.26 – 19:00 Uhr (Christi Himmelfahrt)

Mo. 25.05.26 – 19:00 Uhr (Pfingstmontag)

Do. 11.06.26 – 19:00 Uhr

Do. 25.06.26 – 19:00 Uhr

Weitere Informationen
entnimmt bitte dem
ausliegenden Flyer.

Herzliche Einladung in der Stille Gott zu begegnen.



Stille Kirche

Herzliche Einladung

Die Stille Kirche in der Friedenskirche Lüneburg öffnet Dir den Raum – für Dich, Dein Herz, Deine Sehnsucht nach Ruhe, Tiefe und Gottes Gegenwart. Du bist eingeladen, einfach da zu sein – ohne Druck, ohne Erwartungen, um in der Stille Gott zu begegnen. Herzliche Einladung in der Stille Gott zu begegnen.

Treffen Foto- und Videointeressierte

zum Thema Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde

Wir möchten alle an Foto- und Videoarbeit-Interessierte aus unserer Gemeinde zu einem Treffen einladen. Wir benötigen für unsere Öffentlichkeitsarbeit gute Fotos und zukünftig auch mehr Videos von und aus unserer Gemeinde. Dazu müssen wir natürlich einige Regeln beachten, u.a. den Datenschutz. Wir haben eine zentrale Medien-Datenbank (Server in Deutschland von Fa. Hetzner) aktiviert und wollen uns austauschen, wer Lust hätte, uns zu unterstützen.

Wir treffen uns nach dem Gottesdienst am Sonntag, 14. Juni 2026 um 11.30 Uhr in Raum E3

Solltet ihr an dem Termin keine Zeit haben oder habt Fragen / Anregungen dann gerne melden bei Knuth Bauer & Vanessa Krube vom Team Öffentlichkeitsarbeit - per ChurchTools oder per Mail unter Oeffentlichkeitsarbeit@Friedenskirche-Lueneburg.de

Knuth Bauer und Vanessa Krube



Gemeindeleben im Juni 2026

01.06.	19.30 Uhr	Wortschatz und Seelenfutter
03.06.	19 Uhr	Taufkurs
04.06.	19.30 Uhr 19.30 Uhr	Treffen der Gemeindeleitung Vorsorge treffen
06.06.	19 Uhr	Konzert des Hugo Diestler Ensembles <i>Eintritt 15€ (8€)</i>
07.06.	11 Uhr	Sich im Kreis drehen... und trotzdem weiterkommen Predigt: Christoph Petersen Leitung: Irmhild Abele-Müller
Gottesdienst- SPEZIAL		
07.06.	16 Uhr	Sunday Club (Junge Erwachsene)
08.06.	20 Uhr	Kleingruppen-Börse
10.06.	19.30 Uhr	Vorsorge treffen
11.06.	19 Uhr 19 Uhr 19 Uhr	Stille Kirche Taufkurs Treffen des Bereichs Jüngerschaft
13.06.	10 Uhr	FrauenWandern
14.06.	10 Uhr	GBU-Abschlussgottesdienst Predigt: Oskar Schultz Leitung: Oskar Schultz und Team GBU
Gottesdienst		
15.06.	19.30 Uhr	Wortschatz und Seelenfutter
21.06.	10 Uhr	Ich bin dein Freund! Mit Jesus unterwegs Predigt: Lena Fraszczak Leitung: Lena Fraszczak und das Team Familiengottesdienst
Familien- gottesdienst		
25.06.	19 Uhr 19.30 Uhr 19.30 Uhr	Stille Kirche Kreativ-Team-Treffen Vorsorge treffen
28.06. - 04.07.		Sommer-WOKO der Jugend
28.06.	10 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (mit Familien im Erweiterungsraum) Predigt: Oskar Schultz Leitung: Oskar Schult
Heimatgeber- gottesdienst		
	17 Uhr	Predigt: Oskar Schultz Leitung: Sylvia Schweigler-Zitko
Türöffner- gottesdienst		

Familiengottesdienst

Ich bin dein Freund! Mit Jesus unterwegs

Am 21. Juni feiern wir wieder gemeinsam mit dem Kindergarten einen Familiengottesdienst. Dieses Mal zum Thema "Ich bin dein Freund! Mit Jesus unterwegs". Wir wollen auf die Suche nach biblischen Geschichten gehen, in denen Menschen Jesus als Freund erleben und den Vorschulkindern, die nach den Sommerferien in die Schule kommen, zusprechen, dass Gott als ihr Freund an ihrer Seite ist.

Ich bin dankbar, dass sich viele Mitarbeitende aus den Kindergottesdienstgruppen und dem Kindergarten engagieren und dass auch viele Kinder den Gottesdienst mitgestalten werden.

Wir freuen uns über alle, die mit uns diesen Gottesdienst feiern, Familien und Alleinstehende, junge und alte, tief verwurzelt oder interessiert. Kurz: das bunte Leben der Gemeinde Gottes.



Lena Fraszczak
Kinder- und
Jugendreferentin

Lena Fraszczak

**ICH BIN DEIN
FREUND!**

MIT JESUS UNTERWEGS

Familiengottesdienst
am 21.06.2026
um 10 Uhr
in der Friedenskirche

KINDERGARTEN
FRIEDENSKIRCHE

Der Besuch von Joseph Fornah

aus Sierra Leone



*Pastor
Joseph Fornah,
Sierra Leone*

Für mich war die Segnung in der Mitte Eurer Gemeinde der Höhepunkt meines Besuches bei Euch - mit diesen Worten hat sich Pastor Joseph Fornah wieder in seine Heimat Sierra Leone von uns verabschiedet. Die Tage und Begegnungen mit ihm waren geprägt von einer lebendigen Partnerschaft. Am Montag bei "Wortschatz & Seelenfutter" machte Joseph durch seine authentische Art Mut, das Gebet für Heilung noch mehr als etwas ganz Natürliches ins Gemeindeleben zu integrieren. Beim Besuch in der Jugend nahm Joseph die Jugendlichen mit in die Welt von Sierra Leone. Ergebnis: Einige der Jugendlichen sind tatsächlich am überlegen, ob ein Besuch oder ein FSJ in Sierra Leone etwas für sie wäre.

Vielen Dank allen, die Joseph in diesen Tagen zu sich nach Hause eingeladen haben, ihn gefahren haben oder mit ihm etwas unternommen haben. Besonders danken möchte ich Christina und Jürgen Laskowski, die Joseph bei sich beherbergt und diesen Besuch mit organisiert haben.

Christoph Petersen



Konzert

mit dem Hugo-Diestler-Ensemble

Das renommierte 'Hugo-Diestler-Ensemble' (www.hugo-distler-ensemble.de), in dem auch einige Leute aus unserer Gemeinde mitsingen, richtet zum ersten Mal in unserer Kirche ein Konzert aus.

Der 30köpfige Kammerchor singt a capella geistliche Werke, dieses Mal sind aber auch Volkslieder und vier jazzige Stücke mit im Programm, die am Flügel und einem Saxophon begleitet werden. Das Konzert findet statt am Samstag, den 06. Juni um 19 Uhr; der Eintritt beträgt 15 € (ermäßigt 8€).

Über viele Zuhörende freut sich Berend Haus



Gebetsanliegen

Wir danken Gott

- für den Besuch von Pastor Joseph Fornah aus Sierra Leona und die Segensspuren, die er in den vergangenen Jahren bei uns und als Präsident des Baptistenbundes in Sierra Leone hinterlassen hat.
- für eine bunte GemeindeWerft, auf der sich Personen zwischen 2 und 70 Jahren über Themen unserer Gemeinde austauschten, praktisch anpackten oder betend den Stadtteil wahrnahmen. Danke dass wir alle gemeinsam mit Gott Gemeinde gestalten dürfen.
- für unsere Predigtserie "Charakterköpfe", die uns in das Leben, die Stärken und Herausforderungen verschiedener biblischer Personen und das, was wir heute von ihnen lernen können, hineingenommen hat.

- für die GBU-Freizeit @Home und das Regionslager der Pfadfinder, bei denen intensive Begegnungen miteinander und mit Gott gemacht wurden.

Wir bitten Gott

- für den Abschlussgottesdienst des GBUs, dass alle Teens erleben, Gott und die Gemeinde sind an ihrer Seite
- für den laufenden Taufkurs und die neun Teilnehmenden. Möge Gott ihre individuellen Geschichten immer mehr zu sich führen.
- für die Familien, die zum Familiengottesdienst kommen. Möge sie an diesem Sonntag erleben, dass Gott sie sieht und willkommen heißt.

Gemeindewerft

Ein Rückblick

Am 09. Mai hatten wir wieder eine GemeindeWerft in unserer Gemeinde. Wir wollen gemeinsam Gemeinde gestalten und dafür ist die Werft das perfekte Format. Hier ist Platz für Diskussionen und direkten Austausch, untereinander und mit der Gemeindeleitung. Man kann Ideen einbringen und das genau dort, wo die eigenen Interessen liegen. Bei unserer großen Gemeinde ist es schwierig, all das in einer Gemeindeversammlung unterzukriegen, besonders wenn diese nach dem Gottesdienst nicht zu lang werden soll.

Was war an diesem Samstagvormittag hier los? Wir waren knapp 60 Personen zwischen 2 und 70 Jahren, die sich ab 9:45 Uhr in unserem Foyer eingefunden haben. Bei leckeren Brötchen gab es schon viele Gespräche, in denen auch schon die ersten Themen bewegt wurden. Das zeigt: Gemeinde geht uns alle an.

Eine gemeinsame Begrüßung folgte und dann kam es zur Aufteilung nach Interessengruppen.

- Der Gottesdienstsaal war bereit für Stille vor Gott.
- Mit Christoph Petersen ging es auf einen Gebetsspaziergang über den Bockelsberg. Es wurde unter anderem für das Wichernhaus, die Uni, den Pennyspielplatz und das Geschwister-Scholl-Haus gebetet.
- Mit Svend ging es in den Austausch um den Raum für junge Familien, wobei die Gespräche auch rund um das gesamte Gottesdienstkonzept gingen.
- 16 Kinder trafen sich mit Lena, Tabea und ihrem Team zum Parlament und diskutierten, wie Gottesdienst für sie aussieht und welche Räume nach den Gottesdiensten gewünscht sind. Natürlich war auch Zeit zum Spielen, Basteln und Schminken (siehe Bilder)
- Im Foyer ging es mit Raphael und Oskar rund um die interne Kommunikation. Wie wollen wir das Foyer nutzen? Was passiert nach dem Gottesdienst?
- Draußen wurde es ganz praktisch. Mit Richie zusammen



bekam das Baumhaus einen neuen Anstrich.

- Und es gab einen Raum der Projektgruppe rund um das Kleingruppenkonzept. Hier wurden Fragen rund um das Konzept gestellt, Änderungsvorschläge diskutiert und Ideen für mögliche Kleingruppen gesammelt. Hierzu weitere Infos im Foyer und bei Prisca Lukow, Berend Haus, Lisa Erlandsen und Friederike Schmidt.

Zum Abschluss gab es das gemeinsame Kursgespräch im Foyer. Dabei ging es um den Newsletter, der mittlerweile 410 Abonnenten hat, um Lieder im Gottesdienst, um die Gestaltung der Werft und das Jahresthema dann mal los. Es wurden viele Punkte gesammelt, wo wir schon losgegangen sind und die wir vielleicht gar nicht so bemerkt haben.

Wie ihr lest, kam es oft zu dem Thema Gottesdienst und genau darum geht es auch in unserer nächsten Gemeindeführungssitzung. Dafür helfen uns alle geteilten Ideen und Gedanken, denn Gemeinde wird nicht nur von der Gemeindeführung gestaltet, sondern von jeder einzelnen Person, die sich einbringt.

Danke für jede freigeschaufelte Minute, um bei der Werft dabei zu sein. Hier und da musste der Garten oder Wocheneinkauf warten, damit gemeinsam an unserer Gemeinde gearbeitet werden konnte und das ist großartig.

Für die Gemeindeführung

Svend Kramer, Lena Fraszczak und Friederike Schmidt



Aus dem Bund unserer Gemeinden

Nachrichten und Termine



Sommerfest „TannFestic“

6. Juni 2026. 10.00 -16.00 Uhr

Der Tannenhof feiert sein 60. Jubiläum mit einem bunten Programm und die Verabschiedung der Hausleiterin Petra Benath in den Ruhestand.

Handreichung zur Zusammenarbeit in den Regionen

Das Präsidium des Bundes hat eine Handreichung zur Zusammenarbeit in den Regionen veröffentlicht. Sie richtet sich an Gemeinden sowie an Starter- und Regionalteams und erklärt, wie die Arbeit in den 25 neuen Regionen konkret gestaltet werden kann.

Die Handreichung begleitet den Verfassungstext, der auf dem Bundesrat vom 13. bis 16. Mai verhandelt und verabschiedet wurde. Sie ergänzt die Verfassung um praktische Hinweise: wie Regionalteams entstehen und legitimiert werden, wie Gemeinden und Regionalteam zusammenarbeiten, welche Aufgaben das Personal in den Regionen übernimmt und wie Junge Parlamente in die regionale Arbeit eingebunden werden. Dabei versteht sie sich nicht als abgeschlossenes Regelwerk, sondern als dynamisches Arbeitsdokument, das im Laufe der Umsetzung weiterentwickelt wird. Sie ist zu finden unter: <https://www.befg.de/aktuelles-schwerpunkte/unser-bund-2025/>

Neuaufgabe Edition BEFG Band 9:

Bekennen und diskutieren

Warum musste Jesus sterben? Was hat es mit dem Gericht auf sich und was haben wir heute zur Schöpfung oder zur Ehe zu sagen? Die Edition BEFG 9 „Bekennen und diskutieren. Mit der ‚Rechenschaft vom Glauben‘ im Gespräch“ beschäftigt sich mit diesen Fragen und ist wieder als Printausgabe erhältlich. Die „Rechenschaft vom Glauben“ eröffnet ein weites Feld: Von den Grundlagen des christlichen Glaubens über praktische Überlegungen zum Gemeindeleben bis zur großen Hoffnung für diese Welt.

Als Bekenntnis der deutschsprachigen Baptisten und des ganzen Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden ist sie „Ausdruck und Zeugnis der Übereinstimmung der Gemeinden im Glauben“ – und bleibt zugleich „offen für die künftige Bekundung der Wahrheit“, so steht es in der Vorrede Mehr unter: <https://www.befg.de/medien-service/edition-befg#>

„Bleib an meiner Seite“ – Handbuch für Besuchsdienste

In dieser Woche erscheint die überarbeitete und erweiterte Neuauflage des Ratgebers „Bleib an meiner Seite“ von Prof. Dr. Ralf Dzierwas bereits in vierter Auflage. Das Buch eignet sich als Handbuch für die Schulung von Mitarbeitenden in ehrenamtlichen Besuchsdiensten, gibt aber auch allen anderen, die ältere oder kranke Menschen begleiten, wertvolle Tipps und Hinweise.



Freikirchen.Bank: Offene Ausbildungsplätze

Die Freikirchen.Bank bietet am Standort Bad Homburg v. d. Höhe ab dem 1. August oder später drei Ausbildungsplätze an: zwei als Kauffrau oder Kaufmann für Digitalisierungsmanagement und einen Ausbildungsplatz als Kauffrau oder Kaufmann für Büromanagement. Mehr unter: <https://www.freikirchenbank.de/ueber-uns/einer-von-uns.html>

Nachgedacht

“Wer singt, betet doppelt”

Das Zitat wird häufig dem Kirchenvater Augustinus von Hippo zugeschrieben. 100% sicher ist man sich dabei aber nicht. So oder so erinnert es daran, dass Musik nicht nur Worte ausdrückt, sondern auch das Herz berührt. Wenn wir gemeinsam singen, statt einen Text nur zu sprechen, dann bringt sich unsere Stimme, der Atem, das Gefühl und der Verstand ein – und betet damit intensiver und ganzheitlicher. Das Singen verstärkt das Gebet.

Segen bewegt - Hoffnung weitertragen



Berichte
und Videos

Ein Bericht von der Bundesratstagung



Die Bundesratstagung 2026 des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG) in Kassel stand unter dem Leitwort „Segen bewegt“. In Gottesdiensten, Beratungen und Begegnungen wurde deutlich: Der Bund befindet sich in einem intensiven Veränderungsprozess – und macht sich dafür stark, dass durch Gemeinden Hoffnung in Kirche und Gesellschaft getragen wird.

Ein Schwerpunkt der Beratungen lag auf der weiteren **Umsetzung des Strukturprozesses UB25**. Dabei ging es vor allem darum, den rechtlichen Rahmen für die neue Struktur zu schaffen. Neben Änderungen an der Verfassung des Bundes verabschiedeten die Delegierten Änderungen an der Geschäftsordnung sowie der Wahlordnung des Bundesrats. Immer wieder wurde in den Diskussionen deutlich, dass die neuen regionalen Strukturen vor allem den Gemeinden dienen sollen. Dabei wurde mehrfach betont, wie viel ehrenamtliches Engagement den Bund trägt und wie wichtig gegenseitige Unterstützung bleibt.

Für die aktuelle **Mitgliederstatistik** wurden in diesem Jahr nur wenige, zentrale Kennwerte erhoben, bevor es kommendes Jahr wieder eine ausführliche Statistik geben wird. **Zum 31. Dezember 2025 gehörten zum BEFG 759 Gemeinden mit 71.199 Mitgliedern. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem Rückgang um 757 Mitglieder oder 1,05 Prozent.** Als Missionsbewegung werde der Bund sich mit dem Rückgang nicht anfreunden, sagte BEFG-Generalsekretär Dr. Maximilian Zimmermann. Gleichzeitig dürfe der Blick auf den Bund nicht allein von Zahlen bestimmt werden, weil das Neue Testament eine Form von Wachstum beschreibe, die mehr sei. So fordere der Apostel Paulus im Epheserbrief dazu auf, wahrhaftig zu sein in der Liebe und „in allen Stücken“ zu wachsen „zu dem hin, der das Haupt ist, Christus“. Dafür, dass in

von oben nach unten: Band, EBMI, unsere Präsidentin und der Generalsekretär, Vorstellung u.a. neuer PastorInnen

BEFG-Gemeinden im vergangenen Jahr **1.714 Menschen getauft** wurden – der höchste Wert der letzten sieben Jahren –, sei er dankbar, so Zimmermann.

Der kaufmännische Geschäftsführer des BEFG, Volker Springer, legte am 15. Mai den Delegierten der Bundesrats-tagung in Kassel einen ausgeglichenen Haushalt für 2025 vor. **Der Bundesrat beschloss, ab 2027 den Bundesbeitrag sowie die bisherigen Landesverbandsbeiträge zu einem einheitlichen Beitrag pro Mitglied und Jahr von 108€ zusammenzuführen.** Zudem wird ein neues Bundesbeitragsmodell erarbeitet, das regionale und gemeindliche Unterschiede berücksichtigt.

Ein zentrales Thema der Tagung war die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Unter anderem ging es um sogenannte **Junge Parlamente und neue Formen von Partizipation.** Auch **Inklusion und Teilhabe** spielten bei der Bundesrats-tagung eine Rolle. Im **Forum „Kirche für Dich – inklusive Kirche gestalten“** wurde gefragt, wie Gemeinden offener für Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Bedürfnissen werden können. Ziel ist es, Inklusion nicht nur als organisatorische Aufgabe zu verstehen, sondern als geistliche Haltung.

Neben den Beratungen prägten viele persönliche Begegnungen, Gebetszeiten, Musik und Gespräche die Tage in Kassel. Auch die Veranstaltungen von **„Soul, Food & Sharing“**, bei denen die Teilnehmenden aus verschiedenen parallelen Programmangeboten wählen konnten, schufen Raum für Gemeinschaft und neue Impulse. Viele Teilnehmende erlebten die Tagung deshalb nicht nur als Kirchenparlament, sondern auch als echtes Glaubensfestival.

*Julia Grundmann,
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit im BEFG*

Jede Gemeinde schickt Abgeordnete zur Bundesratskonferenz (je nach Gemeindegröße). Für unsere Gemeinde waren Joy Schulz-Andres, Karin Gfrörer und Michael Krämer-Gfrörer vor Ort.

von oben nach unten: Band unplugged, Foren, Abendstimmung



Grüße aus dem Kindergarten

Themenwoche „Sicherheit im Straßenverkehr“

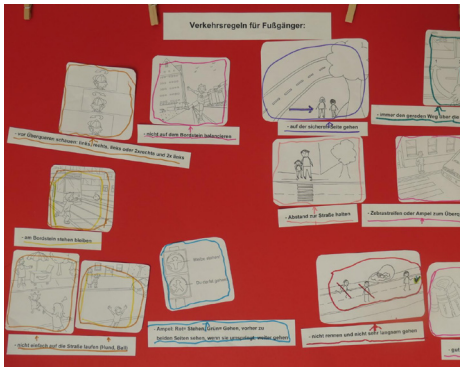
Alle zwei Monate findet für unsere „Wackelzahn-Kinder“ (die Vorschulkinder) eine Themenwoche statt. Diese kann zu ganz unterschiedlichen Bildungsbereichen sein. Im Frühjahr ist ein Thema allerdings immer die „Sicherheit im Straßenverkehr als Fußgänger/in“, um die künftigen Erstklässler/innen auf ihren Schulweg vorzubereiten.



Dazu schauten wir uns eine große Kreuzung an und die Kinder suchten die unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer/innen heraus. Auch in einem „Geräusche-Rätsel“ hörten sie genau hin, wer da alles auf der Straße fährt. Sie erzählten, welche Verkehrsregeln sie schon kennen und gemeinsam überlegten wir, was noch alles beachtet werden muss, um sicher unterwegs zu sein. Dann wurde es auf einem Plakat festgehalten und durch Bilder erklärt.

Wir übten, über die Straße zu gehen und wie wir das machen, wenn ein Hindernis die Sicht versperrt, erst einmal im Raum mit Hilfe eines Spruchs.

Ein Highlight war dann der Besuch des Polizisten. Mit ihm machten wir einen Spaziergang und er erklärte den Kindern, wo es am sichersten ist, die Straße zu überqueren und worauf man genau achten muss.



Damit das Thema auch Spaß macht, begleitete uns das Lied „Augen auf, wenn du da draußen gehst, Augen auf, wenn du an der Straße stehst“ und Spiele wie das „Ampelspiel“ (eine Art Stopp-Tanz mit einem roten und einem grünen Tuch für die Farben der Fußgängerampel) oder „Mein rechter Platz ist leer“ (und die Kinder wechseln ihre Plätze als verschiedene Verkehrsteilnehmer). Außerdem lösten die Kinder Rätsel zum Thema Sicherheit im Straßenverkehr im „Käpt'n Blaubär Heft“, das wir immer von der Polizei bekommen.

Schließlich durfte sich jedes Kind ein Verkehrsschild aussuchen und es wurde tüchtig gesägt, geschraubt und geschliffen. Tolle Schilder auf Holzfüßen sind entstanden und werden seitdem jeden Tag beim Spielen auf dem Außen- gelände benutzt.

Und wenige Wochen später haben wir einen Ausflug mit Bus und zu Fuß zur Puppenbühne der Polizei gemacht. Dort schauten wir das Stück „Das Rätsel der gelben Füße“. Die Maus Frieda und ihr Freund, der Hund Herr Meyer, lesen in der Zeitung, dass überall in der Stadt gelbe Füße auf den Gehwegen zu finden sind und wollen dieses Geheimnis lüften. Die Kinder werden mit in die Geschichte hineingenommen und üben, ganz nebenbei, wie man sicher über die Straße geht. Zuhören, Singen, Sprechen, Sitzen und Stehen wechselten sich dabei ständig ab, die Zeit verging wie im Flug und die Kinder (und natürlich auch wir Erzieherinnen) hatten beim Theater und beim ganzen Ausflug wirklich viel Spaß.

Susanne Schulz





Gesprächsräume

immer ein offenes Ohr

**zuhören
ermutigen
begleiten
segnen**

Die Gesprächsräume sind das Seelsorge- und Beratungsangebot der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Lüneburg

Für Terminanfragen bitte anrufen unter 04131 7778681 oder schreiben an:
gespraechsraeume@friedenskirche-lueneburg.de

Zum Team der Gesprächsräume gehören:
 Yngve Erlandsen, Anette Marks und Meike Martin

Die Kummer-Nummer

Ein Seelsorgeangebot in Kooperation mit unseren Gesprächsräumen



Ernst Fischer

Ein seelsorgliches Angebot in unserer Gemeinde bietet Ernst Fischer an:

Telefonische psychologische Entlastungsgespräche und Beratung, auf Wunsch anonym (keiner muss seinen Namen nennen). Alle Gespräche unterliegen der Schweigepflicht

Termin nach Vereinbarung unter Telefon 0172 1506381

Die Woche in der Friedenskirche

sonntags

16.30 Sunday-Club Treffen der Jungen Erwachsenen
(jeden 1. Sonntag im Monat)

montags

15.30 Bunte Bande (für Familien mit Kindern von 0–6 Jahren)
17.00–18.30 Gebet für die Gemeinde (im Segnungsraum)
17.00–18.30 Alphateam in der JVA Lüneburg

dienstags

19.00 Jugendgruppe

mittwochs

15.30 Bollerwagen auf dem Penny-Spielplatz

donnerstags

15.00–18.00 Stricktreff im EG (E1)

freitags

15.30 UHUs (Unterhundertjährige)
(in der Regel am letzten Freitag i.Monat, siehe Terminseite)
16.30–18.00 Pfadfinder „Biber“ (5–7 J.) und „Wölflinge“ (8–10 J.) (Kellerräume)
18.00–20.00 Jungpfadfinder u. Pfadfindersippen (ab 11 J.) (Kellerräume)
20.00–22.00 Kellertreff der Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Aktuelle Informationen zu Gruppentreffen und Veranstaltungen werden auf unserer Homepage bzw. im Newsletter, den man über unsere Homepage beziehen kann, veröffentlicht.

Impressum

Redaktion: ViSdP Michael Krämer-Gfrörer, E-Mail:
gemeindebrief@friedenskirche-lueneburg.de

S.3 Copyrightinweis: Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei, S.22/23: David Vogt

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss: 13. Juni für die **Doppelausgabe Juli/August**

Der nächste Gemeindebrief erscheint voraussichtlich am 28. Juni

Sich im Kreis drehen ... und trotzdem weiterkommen

Gottesdienst-Spezial
07.06.26 um 11.00 Uhr
mit Imbiss



www.Friedenskirche-lueneburg.de